

Zeit genutzt und neue Ideen entwickelt

Wiedereröffnung Strohmuseum im Park

Am kommenden Mittwoch öffnet das Strohmuseum wieder seine Tore.

Die Freude über die überraschend schnelle Wiedereröffnung des Stroh-museums ist gross. Acht Wochen lang war es aufgrund des Lockdowns still um das Haus geworden. «Es ist toll, dass wir schon bald wieder Besucherinnen und Besucher im Museum begrüßen dürfen», sagt Stefanie Dietrich, Verantwortliche für Kommunikation und Marketing. «Es war ein ausgesprochen emotionaler Moment für uns, als wir das Haus Mitte März schliessen mussten.»

Das Wiedererwachen aus dem Tiefschlaf in dieser zweiten Coronaphase ist aber auch mit gewissen Verände-



Schon bald kann man sich wieder in den Salon setzen und eine Zeitreise in das Jahr 1939 unternehmen. Bild: pd

rungen verbunden. Der Schutz der Gesundheit von Publikum und Mitarbeitenden steht für das Museum an oberster Stelle. Ein detailliert ausgearbeitetes Konzept, das auf der

Homepage des Hauses abrufbar ist, trägt dazu bei. Wie in den Einkaufsläden wird sich etwa auch im Stroh-museum in den kommenden Wochen nur eine begrenzte Anzahl Personen in den verschiedenen Räumen aufhalten dürfen.

«Wir sind uns bewusst» sagt Petra Giezendanner, Leiterin des Museums, «dass sich das Erlebnis Museum verändert. Wir geben uns aber grosse Mühe, einen so erfreulichen Besuch wie nur möglich bei uns zu gestalten. Ausserdem bin ich der festen Überzeugung, dass unsere Ausstellungen gerade in diesen Zeiten als besonders anregend, inspirierend und erquickend wahrgenommen werden.»

Im Moment bietet sich der Besuch der Sonderausstellung «Au Revoir à Chly Paris – Bally zu Gast in der Villa

Isler» an. Die im aufwendig inszenierten Ausstellungsraum integrierte audiovisuelle Installation versetzt das Publikum zurück ins Jahr 1939, an einen Wendepunkt in der Geschichte, ganz ähnlich wie wir ihn jetzt erleben.

Sobald das Bundesamt für Gesundheit es erlaubt, werden die Veranstaltungen des Stroh-museums im Park wie ursprünglich geplant wieder aufgenommen. Die Zeit des Lockdowns haben die Museumsmitarbeiterinnen dazu genutzt, um neue Projekte voranzutreiben. «Es kommt eine tolle Zeit auf uns zu», sind sich Giezendanner und Dietrich einig. «Wenn sich alles wieder eingependelt hat, wartet die eine oder andere Überraschung auf unsere Besucherinnen und Besucher.» --pd